



LUTHER WAR ÜBERALL ...

Auf den Spuren der Reformation
in Halle (Saale)

* So oder so – Herz ist Trumpf





APP LUTHER VIRTUELL

Mit der App „Luther virtuell“ können Sie mit Martin Luther seine Wirkungsstätten entdecken, selbst wenn diese mal geschlossen sein sollten. Luther – gespielt von Hilmar Eichhorn – ganz einfach auf Ihrem Handy oder Tablet als Augmented Reality.

Downloaden Sie die App einfach kostenfrei im App Store oder über Google Play



So funktioniert die App:

- Standort auswählen
- Handy/Tablet in die richtige Position bringen
- Luther erscheint und nimmt Sie mit auf eine Zeitreise



Übrigens: Die App funktioniert auch in Eisleben und Mansfeld.



Bitte benutzen Sie in geschlossenen Räumen Kopfhörer. Sollten Sie keine dabei haben, können Sie diese in der TOURIST-INFORMATION erwerben.



AUDIO- GUIDE

Entdecken Sie Halle mit Augen und Ohren (Deutsch/Englisch). Unser Audioguide für Smartphones und Tablets führt Sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Händelstadt und bietet Ihnen wertvolle Insider-tipps und interessante Informationen zur halle-schen Geschichte und Kultur.

So wird der QR-Code gescannt:

Zum Scannen benötigen Sie eine QR-Code-Reader-App für Ihr internetfähiges Smartphone. Wir empfehlen Ihnen diese kostenlosen Apps:



i-nigma QR Code



Barcoo Barcode Reader & QR Scanner



Mehr Infos zum Audioguide finden Sie unter: www.halle-tourismus.de/service/audioguide



Jetzt QR-Code scannen und Audiotour starten!

Direkter Link: www.halle-tourismus.de/audio



Herzlich willkommen in der Händelstadt,

in der aber nicht nur Georg Friedrich Händel, sondern auch Martin Luther seine Spuren hinterlassen hat. Wir möchten Sie zu den Orten mitnehmen, an denen Luther oder sein größter Gegenspieler – Kardinal Albrecht – in Halle wirkten.

Mit der App „Luther virtuell“ wird Ihr Rundgang besonders lebendig. Erfahren Sie, wie das alltägliche Leben zu Luthers Zeit aussah, wie es zur Reformation kam, was Luther über die Kirche und das Judentum dachte und einiges mehr.

Ihre Tour durch die Stadt können Sie außerdem ganz individuell mit unserem Audioguide ergänzen, der Sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten führt und wertvolle Informationen und Insidertipps für Sie bereithält.

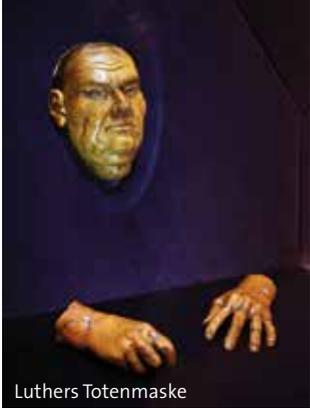
Übrigens waren für Sie auch ScottyScouts unterwegs. Das sind lokale Autoren, die über ihre Städte und Regionen berichten – subjektiv, authentisch und lebendig. In Mitteldeutschland haben sich die Scouts auf die Suche nach Orten und Ideen der Reformation gemacht. Mehr erfahren Sie unter www.scottyscout.com/reformation.

Nun aber los, Luther war schon überall ...

Ihr Stadtmarketing

Luther-Orte in Halle	4
Höhepunkte im Reformationsjahr 2017	15
Auf einen Bilck: Halle und die Reformation	20
Zur Orientierung: Übersichtskarten	22





Luthers Totenmaske

ScottyScout Sophie Tetzlaff hat in Halle Kirchenmusik studiert und mag den Klang der Stadt:

„(...) Als der Reformator Justus Jonas 1541 aus Wittenberg gesandt wurde, um hier evangelisch zu predigen, befand sich die Kirche noch im Bau – ein schönes Bild für die Einführung der Reformation, finde ich. (...) man besucht die Marktkirche für eine Besichtigung der Hausmannstürme, offene Orgelmusik, für Gottesdienste und Andachten. Und davor trifft man sich – wie die echten Hallenser: am ‚Händel‘.“

LUTHER-ORTE

MARKTKIRCHE UND MARIENBIBLIOTHEK

Marktkirche

Die Marktkirche wurde im 16. Jahrhundert als spätgotische Hallenkirche zwischen den Turmpaaren der einstigen St.-Gertruden- und St.-Marien-Kirche erbaut. 1541 reformierte Justus Jonas der Ältere die Kirche und so predigte Luther dort 1546 auf seiner letzten Reise. In der Marktkirche wirkten als Komponisten und Organisten Samuel Scheidt, Friedrich Wilhelm Zachow und Friedemann Bach. Heute kann hier Luthers Totenmaske besichtigt werden.

Die **Original-Totenmaske Martin Luthers** gehört zu den Schätzen und Zeugnissen der Reformationszeit, mit denen die Marktkirche zu Halle reich ausgestattet ist. In einem Turmraum der Kirche sind die Wachsmaske des Reformators gemeinsam mit einem späteren Gipsabguss und die Kanzel aus der Lutherzeit zu besichtigen. Die Maske entstand vermutlich nach einem Gipsabguss, den der hallesche Maler Lukas Furtenagel am 19. Februar 1546 von Luther auf dessen Totenbett abgenommen hatte. Da Luthers Leiche zu der in Wittenberg vorgesehenen Beerdigung überführt werden musste, wurde sein Sarg in der Nacht vom 20. zum 21. Februar 1546 in der Sakristei der Marktkirche zu Halle aufgestellt. Durch Justus Jonas, den Freund Luthers und ersten evangelischen Pfarrer an der Marktkirche Unser lieben Frauen zu Halle, gelangte Luthers Totenmaske in den Besitz der Marktkirchengemeinde. Die **Kanzel aus der Lutherzeit** ist ein hochrangiges Werk der mitteldeutschen Renaissance-Schnitzkunst. Der kleine Kanzelkorb stammt aus der Marktkirche. Der Überlieferung nach hat Martin Luther von dieser Kanzel gepredigt. Die heutige Kanzel der Marktkirche wurde erst um 1547 errichtet. Luther hielt drei Predigten in der Marktkirche zu Halle: am 5. August 1545, am 6. und am 26. Januar 1546.

Marienbibliothek

Zur evangelischen Marktkirchengemeinde gehört als eine der ältesten und größten evangelischen Kirchenbibliotheken Deutschlands die Marienbibliothek aus dem Jahre 1552. Anstoß für ihre Gründung war Martin Luthers Aufruf, evangelische Schulen und Bibliotheken aufzubauen und damit Bildung in alle Bevölkerungsschichten zu tragen. Bis zur Gründung der Halleschen Universität 1694 blieb sie fast 150 Jahre die einzige öffentliche Bibliothek in Halle. Der Bestand umfasst 36.000 Bände, neben 400 Inkunabeln (Drucke aus der Zeit vor 1500) Werke aller Wissensgebiete des 16. und 17. Jahrhunderts sowie – als besonderen Schatz – Bibeln mit handschriftlichen Widmungen Luthers. So z. B. die Bibel der Felicitas von Selmenitz, eine Erstausgabe von Luthers Bibelübersetzung von 1534.

Die Bibel steht in digitaler Form zum Durchblättern auf unseren Internetseiten bereit. www.halle-tourismus.de



Luther-Bibel

ScottyScout Martin Kirzeder begleitet auch beruflich Bücher, Lernen und Bildung – er ist Lehrer an einem Gymnasium in Halle:

„Diese Bibliothek ist ein echtes Kind der Reformation und steht in direkter Beziehung zu Luthers Schrift von 1524, in der er zur Aufrichtung von Schulen und Sprachen aufrief, um den Menschen gute ‚librareyen oder bücher heuser‘ zu verschaffen. (...) Der Gang durch die Marienbibliothek, welcher gerne freundlich und fachkundig von den ehrenamtlichen Helfern oder der Leiterin betreut wird, öffnete mir (...) die Augen für die Bildungsrevolution durch die Reformation.“

1

An der Marienkirche 2
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0)345 5170894
www.marktkirche-halle.de

🕒 Öffnungszeiten Marktkirche:

Jan. & Feb. Mo.–Sa.: 11:30–16:00 Uhr
So.: 15:00–16:00 Uhr
März bis Dez. Mo.–Sa.: 10:00–17:00 Uhr
So.: 15:00–17:00 Uhr

Luther-App



Audioguide



🕒 Öffnungszeiten Lesesaal:

Mo. & Do.: 14:00–17:00 Uhr
Die Benutzung des Archivs ist während der Öffnungszeiten der Marienbibliothek nach Voranmeldung möglich.

Audioguide



An der Marienkirche 1
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0)345 5170893
www.marienbibliothek-halle.de

1



Dom

LUTHER-ORTE

DOM UND NEUE RESIDENZ

Die ursprünglich an dieser Stelle um 1300 erbaute Klosterkirche der Dominikaner wurde von Kardinal Albrecht ab 1520 zur Stiftskirche seiner Residenz ausgebaut. Von der einst reichen Renaissance-Ausstattung zeugen heute neben dem markanten Rundbogengiebel besonders die Kanzel und 17 überlebensgroße Pfeilerstatuen als hervorragende Bildhauerarbeiten dieser Zeit. Seit der Reformation diente der Dom den jeweiligen Landesherren als Hof- und Schlosskirche und wurde im Zuge dessen mit frühbarocken Elementen ergänzt. 1688 gründete Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg eine reformierte Gemeinde, die verfolgten Hugenotten, die schnell eine beachtliche Minderheit in der Stadt bildeten, Zuflucht bot. Noch heute wird die Gemeinde aktiv und offen gelebt. Neben dem Dom befindet sich die 1531 bis 1539 im Stil der Renaissance erbaute, ursprünglich von Kardinal Albrecht als katholische Universität konzipierte Neue Residenz. Tipp: Von den Hausmannstürmen der Marktkirche hat man einen wunderbaren Blick auf den Dom, der aufgrund der Rundbogengiebel von oben betrachtet aussieht wie ein Schatzkästchen.

2

Domplatz 3
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0)345 2021379
[www.ekm-reformiert.de/
besichtigung-halle/](http://www.ekm-reformiert.de/besichtigung-halle/)



Öffnungszeiten:

Mai bis Okt. Di.–Sa.: 11:00–17:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Nov. bis Apr. Di.–Sa.: 13:00–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Luther-App



Audioguide



LUTHER-ORTE

KÜHLER BRUNNEN

Im Halleschen Brauhaus lässt sich vortrefflich über das Schicksal des Hans von Schönitz nachdenken, bei einem überaus leckeren untergärigen Schönitzer Pils. Das Brauhaus steht auf dem Gelände des ramponierten Stadtpalastes Kühler Brunnen, dessen Besitzer eben dieser Pfännerssohn und Patrizier Hans von Schönitz war. Der Renaissance-Bau wurde von namhaften Künstlern der Zeit ausgestattet: von Lucas Cranach dem Älteren, Matthias Grünewald, Conrad Faber von Kreuznach und vielen anderen mehr. Sein Vermögen hatte sich der Bauverwalter, Geld- und Kunstgutbeschafter und erzbischöfliche Kammerdiener Schönitz bei Kardinal Albrecht von Brandenburg verdient und ergaunert. Die Veruntreuungen, weniger die im Volksmund überlieferten Liebesbränke, bewirkten Inhaftierung und 1535 ein Schnellgericht, welches dem geständigen Patrizier die Hinrichtung am Galgen einbrachte. Das gesamte Verfahren wurde als skandalöse Willkür des Kardinals betrachtet. Luther polemisierte gegen den erzbischöflichen Mörder wegen seiner Blutschuld und – mal wieder dem Volk aufs Maul schauend – des Schandverkehrs mit seiner Mätresse. Die moderne Forschung sieht dagegen keinen Justizmord mehr. Die heutigen Reste des bedeutendsten patrizischen Renaissance-Baus Mitteldeutschlands befinden sich irgendwo zwischen dem modernen Neubau des Halleschen Brauhauses und dem verfallenen Haus Markt 16. Der lockere Lebenswandel des ehemaligen Besitzers wird im Brauhaus im positiven Sinn mit vielfältigen Veranstaltungen von Karneval bis Konzert fortgesetzt.

Text: ScottyScout Martin Kirzeder



Das Hauszeichen des Hans von Schönitz vom „Kühlen Brunnen“, Nürnberg, 1532, Tonplatte aus einer Form gepresst, Zinn-Bleiglasur, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)



Blick auf den Kühler Brunnen

3

Luther-App



Große Nikolaistr. 2
06108 Halle (Saale)



Innenhof der Moritzburg

ScottyScout Lars R. Schulz:

„Als Martin Luther 1517 seine 95 Thesen schrieb, sandte er sie auch an Kardinal Albrecht von Brandenburg, den Erzbischof von Mainz. Zu Recht vermutete er diesen hinter den Ablässen, die um Wittenberg herum verkauft wurden und ihm das Leben schwer machten. Albrecht hatte Schulden gemacht, um an Ämter zu kommen – das Geld aus den Ablässen sollte Abhilfe schaffen. Offizieller Titel der Aktion: Neubau des Petersdoms in Rom. Ihren Anfang nahm die Umsetzung dieser monströsen kirchlichen Crowdfunding-Kampagne hier in der Moritzburg. Anfang 1517 übergab Albrecht in seiner Residenz dem Dominikaner Johann Tetzel das Privileg zur Eintreibung des Ablasses. Die Reformation gewann und vertrieb Albrecht 1541 aus der Moritzburg. (...) Immer wenn ich in die Moritzburg komme, lasse ich mich überraschen und freue mich auf die neue Gestalt, mit der sie mir begegnet – als Ort mit Geschichte und Zukunft. Vor oder nach dem Besuch lohnt sich ein Spaziergang über die Kleine Ulrichstraße, die Café- und Kneipenmeile der Studentenstadt.“

LUTHER-ORTE

MORITZBURG

1484 legte Erzbischof Ernst von Sachsen (1476–1513) den Grundstein der Moritzburg. Im Mai 1503 hielt er mit seinem Hofstaat Einzug in die neue Residenz. Zu diesem Zeitpunkt war der Bau bis auf die Schlosskapelle weitestgehend vollendet. Unter dem Nachfolger des Erzbischofs – Kardinal Albrecht von Brandenburg (1490–1545), dem mächtigen Gegenspieler Martin Luthers – erhielt die Moritzburg eine überaus repräsentative Ausstattung mit reichen Holztäfelungen, prachtvollen Kachelöfen, prunkvollen Teppichen, Wandmalereien und kostbaren Gemälden der großen Künstler dieser Zeit, darunter Cranach, Grünewald und Dürer. Im Dreißigjährigen Krieg erlitt die Moritzburg schwere Zerstörungen, um 1900 wurde sie zum Museum ausgebaut. Nach der Fertigstellung eines spektakulären Erweiterungsbaus im Jahr 2008 sind heute in den modernen Ausstellungsräumen u. a. Werke der Klassischen Moderne mit der Sammlung Hermann Gerlinger zur Kunst der „Brücke“ sowie Gemälde aus Lyonel Feiningers Halle-Zyklus zu sehen. In den Gotischen Gewölben der Moritzburg befinden sich eine hochkarätige Sammlung mittelalterlicher Schnitzplastik und Kunsthandwerk aus Mitteleuropa.



Albrecht Dürer (1471–1528)
Kardinal Albrecht von Brandenburg,
1523, Kupferstich, 172 x 130 mm,
Kunstmuseum Moritzburg Halle
(Saale)

🕒 Öffnungszeiten Museum:

Mo., Di., Do.–So. und feiertags:
10:00–18:00 Uhr
Mi. geschlossen
24.12. und 31.12. geschlossen

Luther-App



Audioguide



Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0)345 212 59-0
www.kunstmuseum-moritzburg.de

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

4 Taler und 16 Groschen in der Spendenbüchse bewogen den Theologen August Hermann Francke 1698, eine Schulstadt zu gründen, deren epochemachende Reformen Luthers Ideen umsetzten und von Franckes Schülern durch ganz Europa bis nach Indien und Nordamerika getragen wurden.

Unterstützt wurde diese Mission durch den Aufbau der weltweit ersten Bibelanstalt, in der mittels wegweisender Materialien und Techniken eine massenweise Bibelproduktion erstmals möglich wurde. In der Schulstadt, die Zeitzeugen als das „Neue Jerusalem“ galt, arbeiteten und lebten während ihrer Blütezeit bis zu 3.000 Menschen. Bis heute sind die Franckeschen Stiftungen ein lebendiger Bildungskosmos mit Museen, Schulen und Instituten. Das beeindruckende Bauensemble mit Historischem Waisenhaus, längstem Fachwerkhaus Europas, ältestem bürgerlichem Museumsraum und frühmoderner Kulissenbibliothek ist für das UNESCO-Welterbe nominiert.



Historische Bibliothek

Franckeplatz 1
06110 Halle (Saale)
Tel. +49 (0)345 2127450
www.francke-halle.de

5



Francke-Denkmal

ScottyScout Claudia Langosch ist gebürtige Hallenserin und Herumführerin in den Franckeschen Stiftungen:

„Im Winter, wenn es früh dunkel wird und die Schüler, Lehrer und Professoren wegen der Kälte schnell von einem Haus zum nächsten hasten, dann kann man sich vorstellen, wie die Leute auf dem Gelände der Schulstadt in Halle vor über 200 Jahren gelebt haben. Das ist heute noch genauso lebendig wie 1698, als die ersten Einrichtungen auf dem Gelände entstanden. (...) Francke wollte, dass man nicht erkennt, welchen pädagogischen Zweck die Gebäude erfüllen. Alles sollte je nach Bedarf nutzbar sein – so kam er zum seriellen Bauen. Für mich ist diese Architektur ein Vorläufer der Ideen des Bauhauses. Das damals übliche Fachwerk und die Verzierungen waren für Francke und den von ihm vertretenen Pietismus Ablenkung vom Wesentlichen.“

🕒 Öffnungszeiten:

museale Einrichtungen und kulturhistorische Sammlungen immer Di.–So. und feiertags 10:00–17:00 Uhr | Gelände der Stiftungen ganzjährig zugänglich

Luther-App



Audioguide





Stadtgottesacker

LUTHER-ORTE

STADTGOTTESACKER

ScottyScout Lars R. Schulz war Theologiestudent an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:

„Gleich aus drei Richtungen führt die ‚Gottesackerstraße‘ auf den Torturm am Eingang zu. Im Herbst mag ich es besonders gerne hier, dann vermischen sich Architektur und Natur auf eine besondere Weise ...“

Kardinal Albrecht veranlasste Mitte des 16. Jahrhunderts die Neuanlage eines Stadtgottesackers. Der Baumeister Nickel Hofmann konzipierte diese nach dem Vorbild eines italienischen „Camposanto“ und schuf damit eine nördlich der Alpen einzigartige Anlage im Stil der Renaissance. Die Umrahmung des Friedhofes bilden 94 reich verzierte Grabbögen, in denen berühmte Bürger der Stadt beigesetzt wurden, u. a. auch August Hermann Francke. Der Besucher findet hier einen in seiner Gesamtkonzeption und Atmosphäre außergewöhnlichen Ort der Harmonie und Ruhe.

6

Gottesackerstraße 7
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0)345 202 1172
www.bauhuette-stadtgottesacker.de

🕒 Öffnungszeiten:

Jan. & Feb.: 08:00–17:00 Uhr Nov.: 08:00 bis 17:00 Uhr
März & Okt.: 08:00–18:00 Uhr Dez.: 08:00 bis 16:30 Uhr
April & Sept.: 08:00–19:00 Uhr
Mai bis Aug.: 08:00–20:00 Uhr

Audioguide



Göbelbrunnen

LUTHER-ORTE

GÖBELBRUNNEN

Der Brunnen auf dem Hallmarkt stellt verschiedene Aspekte der halleischen Stadtgeschichte in teils fantasievoller Weise dar. Vor allem die ekstatische Abbildung Kardinal Albrechts mit seinen Mätressen sorgte nach der Errichtung für Diskussionen.

Luther-App Audioguide



Hallmarkt
06108 Halle (Saale)

7

GOLDENES SCHLÖSSCHEN

Das Haus von Justus Jonas, das „Goldene Schlösschen“, in dem Luther 1545 übernachtete, befindet sich in der Schmeerstraße 2, die zu den Franckeschen Stiftungen führt.



Schmeerstraße 2
06108 Halle (Saale)

8

EIN STÜCK REFORMATION FÜR ZU HAUSE

8,50 Euro



Lutherkorn
Martin-Luther-Sonderedition
Nordhäuser Kornbrand

5,00 Euro



Skatkarten
„Historische Städte der Reformation“
Halle – das grüne Ass!

1,95 Euro



Halle und die Reformation
inkl. Ablassbrief

3,50 Euro



Playmobil-Figur „Der kleine Luther“
Reformatorisches en miniature

19,99 Euro



Zinnfigur Martin Luther
Der Reformator zum Aufstellen

5,90 Euro



Ausstechform Martin Luther
Für Formvielfalt auf dem Kebab

DAS JAHR ÜBER

ganzjährig
Marktkirche Halle „Unser lieben Frauen“
Original-Totenmaske Martin Luthers
Ausstellung der Wachsmaske und eines
Gipsabgusses

ganzjährig, Termine auf Anfrage
Marienbibliothek Halle
**Öffentliche Bibliotheksführung durch die älteste
Kirchenbibliothek Deutschlands**
u. a. mit Inkunabeln auch aus der Reformationszeit

bis 26.03.2017
Franckesche Stiftungen
**Wissenspeicher der Reformation. Die Marien-
bibliothek in Halle und die Bibliothek des
Waisenhauses**
Gemeinschaftsausstellung mit der Marien-
bibliothek
*Tipp: Korrespondierend zur Ausstellung öffentli-
che Führung durch die Marienbibliothek immer
donnerstags, 16:00–17:00 Uhr (ohne Voranmel-
dung bis 23.03.2017)*

bis 17.04.2017
Bibliothek der Franckeschen Stiftungen
**Gedruckt in Wittenberg. Reformationsdrucke in
der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen**
Korrespondenzausstellung in der Historischen
Bibliothek zur Ausstellung „Wissenspeicher der
Reformation“

bis 05.06.2017
Landesmuseum für Vorgeschichte
Alchemie – Die Suche nach dem Weltgeheimnis
Sonderausstellung mit der in Wittenberg ausge-
grabenen Alchemistenwerkstatt aus dem
16. Jahrhundert

JANUAR

15. & 16.01.2017
G.-F.-Händel Halle
**4. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Halle unter
dem Motto „Glauben?“**
mit Werken von L. van Beethoven und R. Strauss

16.01.2017
Martin-Luther-Universität, Aula
**Klangwelt der Reformation – Luthers Lieder
zwischen Johann Walter und Felix Mendels-
sohn Bartholdy**
Kammerchor des Unichors und Kammer-
orchester des Akad. Orchesters Halle

17.01.2017
Puschkin
Filmreihe Glaubensfragen: **Jesus cries**
Filmpräsentation im Beisein der Regisseurin
Brigitte Maria Mayer und des Darstellers Chris-
tian Sengewald

18.01.2017
Franckesche Stiftungen
**Denn seine Blätter verwelken nicht. Luther-
schriften und Lutherrezeption in der Marien-
bibliothek und der Bibliothek des Waisenhauses**
Führung mit Dr. Doreen Zerbe

FEBRUAR

15.02.2017
Franckesche Stiftungen
**Von der historischen Luther-Figur in der Marien-
bibliothek bis zu den Lutherzweigen heute. Ein
Abend über die Lutherverehrung**
u. a. mit Dr. Stephan Rhein und Sabine Kramer

18.02.2017
Innenstadt
**Weltgästeführertag in Halle: Reform – Zeit für
Veränderung – Halle im Umbruch**
Hallesche Gästeführer laden zu Gratis-Schnup-
ferführungen ein

19. & 20.02.2017
G.-F.-Händel Halle
**5. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Halle unter
dem Motto „Glauben?“**
mit Werken von G. Fauré und C. Saint-Saëns

21.02.2017
Puschkin
Filmreihe Glaubensfragen: **24 Wochen**



TOURIST-INFORMATION HALLE (SAALE)
Marktplatz 13 • 06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0)345 122 99 84
tts@stadtmarketing-halle.de



Ab sofort auch im Online-Shop!
www.halle-tourismus.de

MÄRZ

01.–03.03.2017
 Franckesche Stiftungen
Internationale und interdisziplinäre Hymnologie-Tagung „... mit kräftigen Gesängen die Gemeinde Gottes zu erbauen ...“ – Das Lied der Reformation im Spiegel seiner Rezeptionsgeschichte
 Tagung in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Musikwissenschaft der MLU Halle-Wittenberg

05.–08.03.2017
 Franckesche Stiftungen
Schleiermacher-Kongress: Reformation und Moderne. Pluralität – Subjektivität – Kritik

18.03.2017
 Konzerthalle Ulrichskirche
Messen-Motetten-Madrigale – 45. Kunst-Stunde bei cantamus
 Konzert mit Elementen der darstellenden Kunst sowie der Literatur mit dem Kammerchor „cantamus“

19. & 20.03.2017
 G.-F.-Händel Halle
6. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Halle unter dem Motto „Glauben?“
 mit Werken von F. Mendelssohn Bartholdy, C. Schumann und L. van Beethoven

21.03.2017
 Pusch kino
 Filmreihe Glaubensfragen: **Gran Torino**

24.–26.03.2017
 Franckesche Stiftungen
Francke-Feier
 Konzert, Festveranstaltung und Gottesdienst zum Geburtstag Franckes

APRIL

01.04.2017
 Oper Halle
Luther – Das Kantatenprojekt
 Premiere des Musiktheaters
Tipp: Open Air am 25.05.2017 auf dem Hallmarkt

02.04.2017
 Marktkirche
Telemann, Lukas-Passion
 Konzert mit dem Stadtsingechor

05.04.2017
 Franckesche Stiftungen
Hallenser Gespräch mit Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au und Friedrich Kramer

12.04.2017
 Löwengebäude
Die Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg
 Ausstellungseröffnung

13.04.2017
 Konzerthalle Ulrichskirche
Antonin Dvorák, Stabat Mater
 Konzert mit der Robert-Franz-Singakademie

18.04.2017
 Pusch kino
 Filmreihe Glaubensfragen: **Adams Äpfel**

23. & 24.04.2017
 G.-F.-Händel Halle
7. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Halle unter dem Motto „Glauben?“
 mit Werken von O. Messiaen und D. Milhaud

24.04.2017
 Pauluskirche
Jazz-Gottesdienst mit Isabel Novella und dem Projektchor der Pauluskirche
 Das Konzert wird im Rahmen von Women in Jazz 2017 entwickelt und präsentiert

28.04.2017
 Martin-Luther-Universität, Aula
Händel und die Reformation
 Konzert der Reihe „Händel zu Hause“, Staatskapelle mit den Hallenser Madrigalisten

29.04.2017
 Oper Halle
Am Anfang war das Wort ...
 Eröffnung der Kalligrafie-Ausstellung des Halleschen Kunstvereins

MAI

04.05.–26.11.2017
 Franckesche Stiftungen
Du bist frei. Reformation für Jugendliche
 Jahresausstellung – Jugendausstellung

06.05.2017
Museumsnacht in Halle und Leipzig

12.05.–14.09.2017
 Stadtarchiv Halle
Stadtluft macht frei! – Das städtische Leben im 16. Jahrhundert.
 Ausstellung

14.05.2017
 Pusch kino
 Filmreihe Glaubensfragen: **Halbe Treppe**

19.–24.05.2017
 Stadt Halle (Saale), verschiedene Institutionen
Reformationswoche 2017: Reformation für (H)alle



20.05.–31.08.2017
 Hof der Neuen Residenz
Paradiesgarten
 Ausstellung des Beruflichen Bildungswerks e. V.

20.05.–31.10.2017
 Im Saal der Neuen Residenz
Reformation und ihre Folgen
 Erlebnisausstellung

21.05.2017
 Künstlerhaus 188
Sehnsucht Ablass ... Bildende Kunst und angewandte Kunst zum Reformationsjubiläum
 Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung des Halleschen Kunstvereins

25.–28.05.2017
500 JAHRE REFORMATION: KIRCHENTAGE AUF DEM WEG IN MITTELDEUTSCHLAND
 Halle (Saale) und Lutherstadt Eisleben:
 „Zwei Städte für ein Halleluja“

25.05.2017
 verschiedene Orte in Halle
Den Glauben feiern.
 Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst am Fuße der halleschen Marktkirche mit Beteiligung des Stadtsingechors zu Halle

25.05.2017
 verschiedene Orte in Halle
Kultur in den Höfen
 Historische Höfe der Innenstadt erwachen zum Leben. Mit Musik, Lesung, Theater und Gastronomie.

25.05.2017
 Technisches Halloren- und Salinemuseum
Kirchentags-Schauspielen

26.05.2017
Den Glauben bedenken.
 Vorträge, Workshops und Fachgespräche zu Themen wie Altern, kulturelle Vielfalt, Kirche und Geld u. v. m.

26.05.2017
 Verschiedene Orte in Halle, Lutherstadt Eisleben und Merseburg
Band der offenen Kirchen
 Die älteste Kirchennacht Mitteldeutschlands im XXL-Format.

27.05.2017
 Verschiedene Orte in Halle, Lutherstadt Eisleben
Den Glauben gestalten.
 Thematische Veranstaltungen rund um Kunst und Kultur mit Führungen, Gospelchortreffen, Open-Air-Konzert und Marktkirchen-Illumination

27.05.2017
 Franckesche Stiftungen
Familienkirchentag
 Rund 30 Mitmachangebote, interaktive Führungen in der Jugendausstellung im Historischen Waisenhaus und Gastronomie
Tipp: Live-Konzert mit Gerhard Schöne

28.05.2017
Lutherstadt Wittenberg
„Von Angesicht zu Angesicht“ – Festgottesdienst mit Abendmahl

26.05.–11.06.2017
Halle (Saale), Bad Lauchstädt, Bernburg u. a.
HÄNDEL-FESTSPIELE HALLE (SAALE) 2017

27.05.2017
Konzerthalle Ulrichskirche
Georg Friedrich Händel (zugeschrieben):
Johannes-Passion
Konzert

28.05.2017
Dom zu Halle
Händel in Rom
Konzert

31.05.2017
Konzerthalle Ulrichskirche
One God
verschiedene Musikstücke vereinen sich zu
einem interkonfessionellen Halleluja

01.06.2017
Marktkirche zu Halle
Georg Friedrich Händel: Deborah
Oratorium

02.06.2017
Dom zu Halle
Georg Friedrich Händel: Messiah
(Dubliner Fassung)
Oratorium

03.06.2017
G.-F.-Händel Halle
Georg Friedrich Händel: Esther
Oratorium

05.06.2017
Dom zu Halle
Pianto di Maria – Festkonzert mit Vivica Genaux
Sakralwerke katholischer Provenienz

10.06.2017
Marktkirche zu Halle
Georg Friedrich Händel: Messiah
(Fassung London 1743)
Oratorium

JUNI

17. & 18.06.2017
Franckesche Stiftungen
Historisches Lindenblütenfest zum
Reformationsjubiläum 2017

18. & 19.06.2017
G.-F.-Händel Halle
8. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Halle unter
dem Motto „GLAUBEN?“
Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 2 c-Moll

20.06.2017
Pusch kino
Filmreihe Glaubensfragen:
Life of Pi – Schiffbruch mit Tiger

21.06.2017
Martin-Luther-Universität, Löwengebäude
Festkonzert zum 200. Jubiläum der Vereinigung
der Universitäten Halle und Wittenberg
großes Universitätskonzert unter Beteiligung des
Universitätschors, des Akad. Orchesters, der Uni-
Bigband und des Orchesters der Med. Fakultät

22.06.2017
Martin-Luther-Universität, Löwengebäude
Podiumsdiskussion zur Auseinandersetzung mit
dem Namen Martin Luther für die Universität

23.06.2017
Universität, Leopoldina und wissenschaftliche
Einrichtungen in der Stadt
Lange Nacht der Wissenschaften



Marktkirche zu Halle



Wissenspeicher Franckesche Stiftungen



Alchemie



Dom zu Halle

JULI/AUGUST

Juli 2017
Pusch kino
Filmreihe Glaubensfragen: Mamma Mia!

August 2017
Pusch kino
Filmreihe Glaubensfragen:
Oskar und die Dame in Rosa

SEPTEMBER

September 2017
Pusch kino
Filmreihe Glaubensfragen:
Brothers – Zwischen Brüdern

08.–10.09.2017
Bad Lauchstädt, Goethe-Theater
Festspiel der deutschen Sprache

10.09.2017
gesamtes Stadtgebiet
Tag des offenen Denkmals

Ende September 2017 bis Anfang Februar 2018
Kunstmuseum Moritzburg
Vom Himmel in die Hölle. Reformation im Bild
Kabinettausstellung

Tipp: Führung durch die Marktkirche
von Mai bis September, jeden letzten
Dienstag im Monat, Anmeldung unter:
marktkirche.halle@web.de
oder per Telefon 0345 5170894

OKTOBER/NOVEMBER/ DEZEMBER

Oktober 2017
Pusch kino
Filmreihe Glaubensfragen:
Bonhoeffer – Die letzte Stufe

23.10.2017
Lutherweg im Saalekreis
Wanderung auf dem Lutherweg
Sportveranstaltung mit dem SV Rotation e.V. im
nordöstlichen Saalekreis (Nehlitze–Petersberg–
Küthen–Brachstedt)

November 2017
Pusch kino
Filmreihe Glaubensfragen: Am Ende ein Fest

Dezember 2017
Pusch kino
Filmreihe Glaubensfragen:
Smoke – Raucher unter sich

Dezember 2017–März 2018
Franckesche Stiftungen
Jörg Gläscher: Lutherland
Fotoausstellung

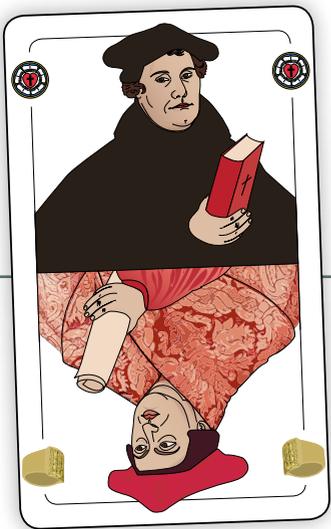
Diese und weitere Termine finden Sie auch
unter: www.halle-tourismus.de

HALLE UND DIE REFORMATION



Reformator Martin Luther

1483–1546 (* † Eisleben)
Hauptwirkungsstätte Wittenberg



Kardinal Albrecht von Brandenburg, Erzbischof von Magdeburg und Mainz

1490–1545 (* Cölln an der Spree, † Martinsburg zu Mainz)
Er lebte knapp 30 Jahre in seiner **Lieblingsresidenz Halle** (1513–1541). Er wandelte die einst mittelalterlich anmutende Stadt in eine Renaissance-Residenz.

1510 reiste der Augustinermönch Martin Luther, der fünf Jahre zuvor dem Bettelorden beigetreten war, erstmals nach Halle an der Saale.

1517 Luther sandte einen Brief an Albrecht, dem die 95 Thesen beilagen, noch bevor diese in Wittenberg veröffentlicht wurden. Darin verurteilte er den kirchlichen Ablasshandel.

1541 Justus Jonas d.Ä., ein Wegbegleiter Luthers, wirkte federführend bei der Einführung der Reformation in Halle und hielt in der Marktkirche den ersten evangelischen Gottesdienst ab.

Zwischen 1545 und 1546 predigte Luther drei Mal in der Marktkirche.
Heute: Die Original-Kanzel in der nordwestlichen Turmkammer ist noch erhalten.

1545 Als Luther im August 1545 zum ersten Mal in der Marktkirche der Saalestadt predigte, wohnte er im "Goldenen Schlösschen".
Heute: An dem Gebäude erinnert eine Gedenktafel an den Aufenthalt Luthers.

1546 Luthers Leichnam wurde bei der Überführung von Eisleben nach Wittenberg eine Nacht in Halle aufgebahrt. Hier erfolgte die Abnahme der berühmten Totenmaske und des Abdruckes seiner Hände.
Heute: Einer der wertvollsten Schätze der Reformationszeit ist in der Marktkirche „Unser lieben Frauen“ zu sehen.

1552 wurde die **Marienbibliothek** in Halle gegründet. Sie ist Deutschlands erste und damit älteste evangelische Kirchenbibliothek. Hier werden u.a. Erstdrucke von Lutherbibeln mit handschriftlichen Notizen und Widmungen Luthers aufbewahrt.
Heute befindet sich die Marienbibliothek noch immer im öffentlichen Bibliotheksdienst.

1698 gründete der Theologe A. H. Francke eine Schulstadt: **die Franckeschen Stiftungen zu Halle**.
Franckes pädagogische und religiöse Konzepte knüpften an Luthers reformatorische Ideen an.
Heute: Besuchen Sie den noch immer lebendigen Bildungskosmos mit Museen, Schulen und Studieninstituten.

1514 zog Kardinal Albrecht mit Glanz und Aufsehen in die Moritzburg ein.
Heute: Besuchen Sie das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale).

1520 Kardinal Albrecht erhob den halleischen Dom zur Kollegiatstiftskirche und veranlasste entsprechende Umbauten.
Die Stiftskirche ist der einzige Großbau der Frühgotik in Halle und war bis zur Reformation das bedeutendste Zentrum der geistlichen Wissenschaft und der kirchlichen Kunst im gesamten Raum Mitteldeutschlands.
Auch heute sind noch Teile der kunstvollen Ausstattung des Doms zu sehen.

1529–1554 Die **Marktkirche** entstand aus den jahrhundertealten Vorgängerkirchen St. Gertruden und St. Marien.
In diesem Zusammenhang erteilte Albrecht 1529 den Auftrag, die alten innerstädtischen Begräbnisplätze aufzulösen und auf dem Martinsberg einen allgemeinen **Stadtgottesacker** zu errichten.

1529 schuf Hofmaler Simon Franck, ein Schüler von Lucas Cranach d. Ä., den großen Flügelaltar in der Marktkirche.
Auf diesem ist Albrecht, der Auftraggeber, als Stifterfigur zu sehen.

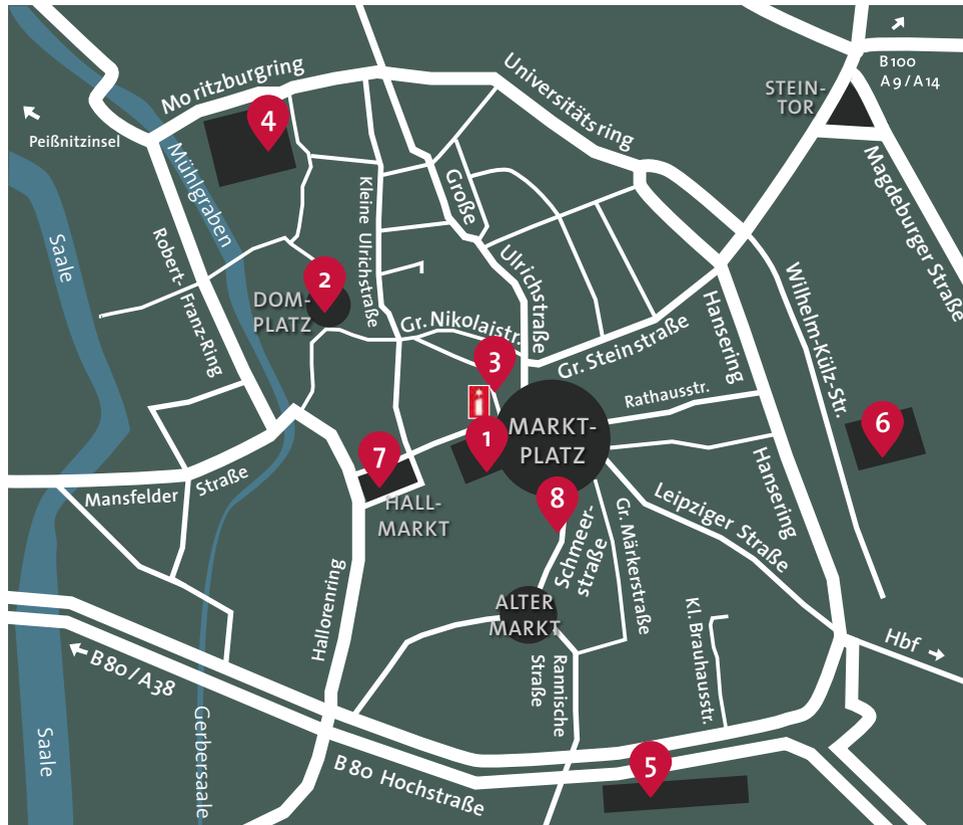
1540/1541 Der Kardinal musste seine Residenzstadt Halle unter dem Druck der Reformationsbewegung verlassen und zog sich somit nach Mainz und Aschaffenburg zurück.

Bis 1541 wurde die **Neue Residenz**, ein zweigeschossiger Stadtpalast mit vorgelagertem „Lustgarten“, nach Plänen von Kardinal Albrecht erbaut.
Heute kann die Neue Residenz immer noch besichtigt werden und wird wissenschaftlich und museal genutzt.

1545 Tod von Kardinal Albrecht auf der Martinsburg zu Mainz

1557–1590 Errichtung der insgesamt 515 m langen **Arkadenarchitektur auf dem Stadtgottesacker** nach dem Vorbild italienischer Camposanti.
Unter den Schwibbögen ruhen u.a. August Hermann Francke, Christian Thomasius und Felicitas von Selmenitz, erste bekennende Lutheranerin in Halle.
Heute: frei zugänglich

LUTHER-ORTE IN HALLE (SAALE)



- | | |
|------------------------------------|--------------------------|
| 1 Marktkirche und Marienbibliothek | 5 Franckesche Stiftungen |
| 2 Dom und Neue Residenz | 6 Stadtgottesacker |
| 3 Kühler Brunnen | 7 Göbelbrunnen |
| 4 Moritzburg | 8 Goldenes Schlösschen |

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH Fotos: Thomas Ziegler, Stadt Halle (Saale), S. 3: Foto: Thomas Ziegler, Stadt Halle (Saale), Montage: Michael Bader, IMG, S. 7 + 9: Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt, S. 8: Ludwig Rauch, Berlin, S. 10: Ingo Gottlieb, S. 11: Uwe Gaasch, S. 17: Falk Wenzel, S. 19: Harald Krieg, Juraj Lipták Gestaltung: www.seidenmatt-design.de Stand: 23.01.2017, Änderungen vorbehalten

LUTHERS WIRKUNGSSTÄTTEN UM HALLE (SAALE)



ANFAHRT

-  Flughafen Leipzig/Halle
-  1½ Stunden von Berlin
-  Hauptbahnhof Halle
-  Busbahnhof Halle

LUTHERSTADT EISLEBEN

Hier wurde Martin Luther geboren – hier ist er gestorben. Sein Geburtshaus und das Museum „Luthers Sterbehaus“ gehören seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

LEIPZIG

Als wichtigster Aufenthalt Martin Luthers gilt seine Teilnahme an der Leipziger Disputation im Sommer 1519 in der Pleißenburg mit Johannes Eck. Am 25. Mai 1539 predigte er in der Thomaskirche und führte somit in Leipzig die Reformation ein.

LUTHERSTADT WITTENBERG

Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther eigenhändig seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg (UNESCO-Weltkulturerbe) genagelt haben.

ERFURT

Martin Luther erlangte 1505 an der Universität Erfurt die Magisterwürde der Philosophischen Fakultät. Im gleichen Jahr trat er dem Augustinerkloster bei und wurde Mönch. 1507 wurde er schließlich im imposanten Dom der Stadt zum Priester geweiht.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE

Am Anfang war das Wort und Halle war der Ort

Sie möchten wissen, was Halle mit Luther zu tun hat? Dann begleiten Sie den Reformator auf dieser speziellen Tour und erfahren Sie, wie die Reformation hier siegte!

Treffpunkt: Marktschlösschen, Marktplatz 13 · Dauer: 90 Minuten

Termine: Termine und Buchung auf Anfrage
Preise: Gruppenführungen zu individuellen Zeiten – Preis (Gruppen ab 10 Pers.): 95,00 Euro
Kapazität: max. 30 Personen
Sprachen: Deutsch, Englisch (Fremdsprachenzuschlag: 20,00 Euro)



Des Kardinals geliebte Stadt

Lassen Sie sich von Kardinal Albrecht – Erzbischof von Magdeburg und Mainz, Administrator des Bistums Halberstadt und Kurfürst des Heiligen Römischen Reiches – sein Halle des 16. Jahrhunderts zeigen!

Treffpunkt: Marktschlösschen, Marktplatz 13 · Dauer: 90 Minuten

Termine: Termine und Buchung auf Anfrage
Preise: öffentliche Führung – Preis/Person: 9,00 Euro/erm. 7,00 Euro; Gruppenführungen zu individuellen Zeiten – Preis (Gruppen ab 10 Pers.): 95,00 Euro
Kapazität: max. 30 Personen
Sprachen: Deutsch **Sonderkonditionen:** kostümiert



Franckesche Stiftungen - Bildungskosmos von Weltbedeutung

Um 1700 gründete August Hermann Francke eine Schulstadt, die innerhalb weniger Jahrzehnte zur bedeutendsten protestantischen Bildungseinrichtung Europas wurde. Die Kulissenbibliothek und die barocke Kunst- und Naturalienkammer sind einzigartige Sehenswürdigkeiten.

Treffpunkt: Marktschlösschen, Marktplatz 13 · Dauer: 2 Stunden

Termine: Termine und Buchung auf Anfrage
Preise: Gruppenführungen zu individuellen Zeiten – Preis (Gruppen ab 10 Pers.): 95,00 Euro, zzgl. Eintritt Franckesche Stiftungen
Kapazität: max. 30 Personen
Sprachen: Deutsch, Englisch (Fremdsprachenzuschlag: 20,00 Euro)



Auf der Vorschlagsliste der UNESCO!



TOURISMUS- UND TAGUNGSSERVICE
Marktplatz 13 • 06108 Halle (Saale)
Tel: +49 (0)345 122 79 –12/-26
tts@stadtmaking-halle.de



Gern stellen wir Ihnen auch Ihr persönliches Arrangement zusammen. Rufen Sie einfach an.